



LawCamp 2011

E-Government und IT-Innovationen

Open Government - Cloud Computing – Breitband

Änderung der Rahmenbedingungen für E-Government in Deutschland seit 2009

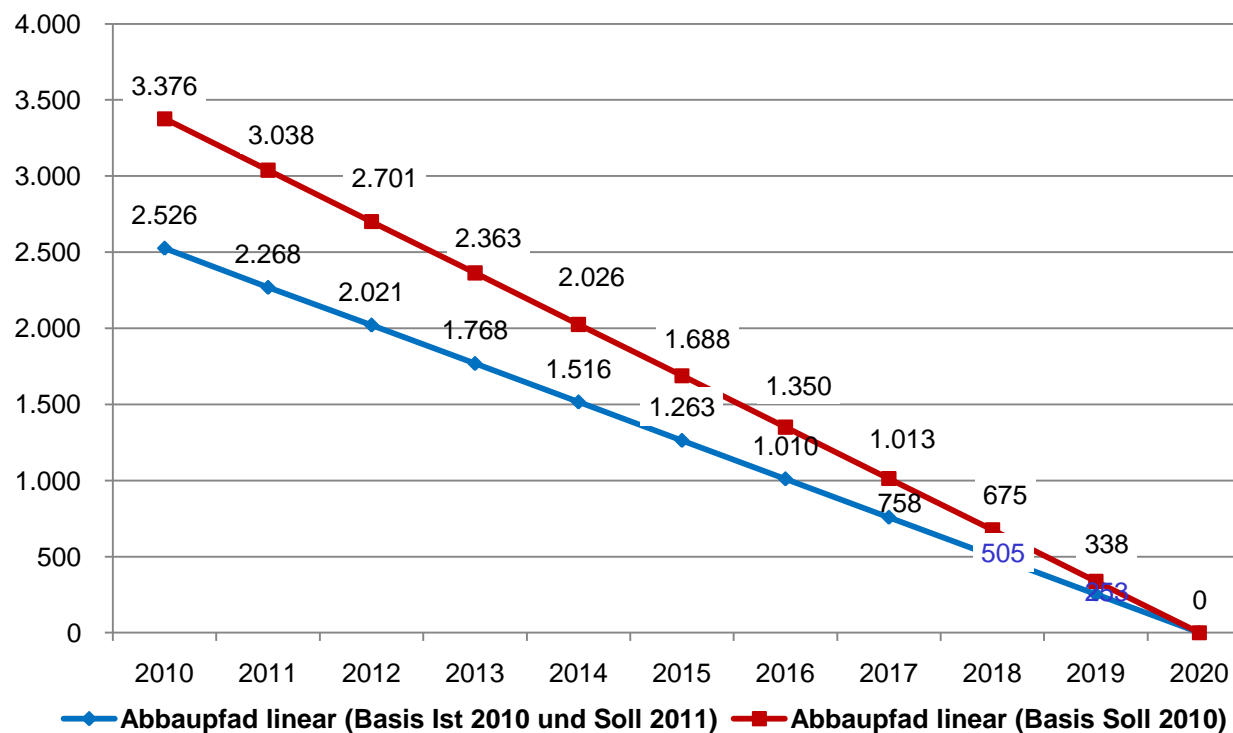


Verwaltungsmodernisierung ist ein Instrument zum Abbau der Staatsverschuldung in Europa („Wegweiser“ – Studie 2011)



Neuverschuldung 2011 in Mrd. Euro	
Bund: 48,4	Hessen: 2,3

Schuldenbremse in Hessen:



Neue Verwaltungssteuerung und Doppik heißt: Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln in der Verwaltung umsetzen und Transparenz zulassen



Definition und Kontrolle von Zielen

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Kennzahlen zur Effizienz und Qualität
- Steuerung und Controlling durch Führungsinformationssystem

Doppik

- Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernbilanz (Offenlegung aller Vermögenswerte und Verpflichtungen)

A	P
Anlagevermögen: 24,1	Rückstellungen: 52,1
Umlaufvermögen: 11,1	
Fehlbetrag: 64,9	Verbindlichkeiten: 48,0

Rückstellungen (Quelle: Bilanz Hessen 2009)	31.12.2009 - in Mio. € -
Gesamtbetrag zum 31.12.2009	52.069
<i>davon</i>	
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.112
- Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	4.479
- Rückstellungen für Steuererstattungen	3.625
- Rückstellungen für Investitionsprogramme	1.235
- Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	913
- Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden, Lebensarbeitszeitkonten	707

Nutzung von Shared-Service-Centern zur Bündelung von Ressourcen, Know-How und Ausschöpfung von Skaleneffekten



Typische Shared-Service-Center

- Immobilienmanagement (HI)
- Personal Services (HBS)
- Baumanagement (HBM)
- Zentrale Beschaffungs-Stelle (ZBS)
- IT-Service-Provider (HZD)
- ERP-Services (HCC)

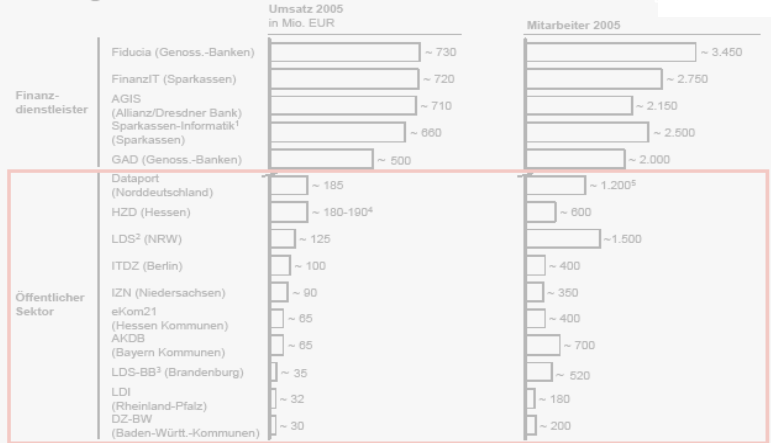
Einsparpotenziale Shared-Service-Center (Beispiele aus Hessen)

- Immobilienmanagement: Optimierung der durchschnittlichen Büroarbeitsfläche
28 – 75 Mio. Euro
- IT-Service-Provider: Optimierung der internen Prozesse
30 Mio. Euro

Bessere Kostenstrukturen in der IT durch Nutzung von Skaleneffekten, Standardisierung und SSC-Benefits sowie Cloud -Computing

Die Kostenstrukturen in öffentlichen IT-Betrieben sind nicht nur auf Grund geringen Skaleneffekten verbesserungsfähig

Öffentliche IT-Dienstleister im Vergleich zur Wirtschaft durchweg von unterkritischer Größe



¹ Vor Fusion mit IZB Soft, Bayern (Umsatz ca. 210 Mio. EUR, ca. 900 Mitarbeiter)
² Sowohl IT- als auch Statistik-Dienstleistungen; darüber hinaus in NRW 3 Gebiets-, 4 Fach- und weitere IT-Betriebszentren der Fachbehörden – kommunal ca. 30 Einheiten mit IT-Volumen in Höhe von ca. 300 Mio. EUR p.a. (Grob-schätzung)
³ Sowohl Statistik- als auch IT-Dienstleistungen
⁴ Davon ca. 15-25 Mio. EUR Umsatz durch heute im hessischen EEC wahrgenommene Aufgaben – künftig Übernahme/Steuerung durch HZD
⁵ Stand Juli 2006; ca. 1.300 Mitarbeiter
 Quelle: Geschäftsberichte, Internetinformationen zu Unternehmen; Team

Die **Spitzenlast** von Applikationen in Rechenzentren liegt im Vergleich zur **Durchschnittslast** etwa zwischen dem **Faktor 2 und 10**

(Quelle: Armbrust, M. et al.: A View of Cloud Computing.. Communication of the ACM, Vol. 53, No. 4, April 2010).

Weltweit werden die **Rechenzentrumskapazitäten** durchschnittlich nur **zwischen 5 und 20% ausgenutzt**

(Quelle: Rangan, K. The Cloud Wars: \$100+ Billion at Stake. Tech. Rep., Merrill Lynch, May 2008, Siegle, L. Let It Rise: A Special Report on Corporate IT. The Economist (Oct. 2008)).

IT-Kosten in Deutschland liegen jährlich bei etwa 18 Mrd. €
 400 Rechenzentren
 12.000 Applikationen



Kooperationen im Bereich der IT erfolgen im Land Hessen auf verschiedenen Ebenen



Cloud Computing – Beteiligung Land Hessen an der Cloud-Initiative

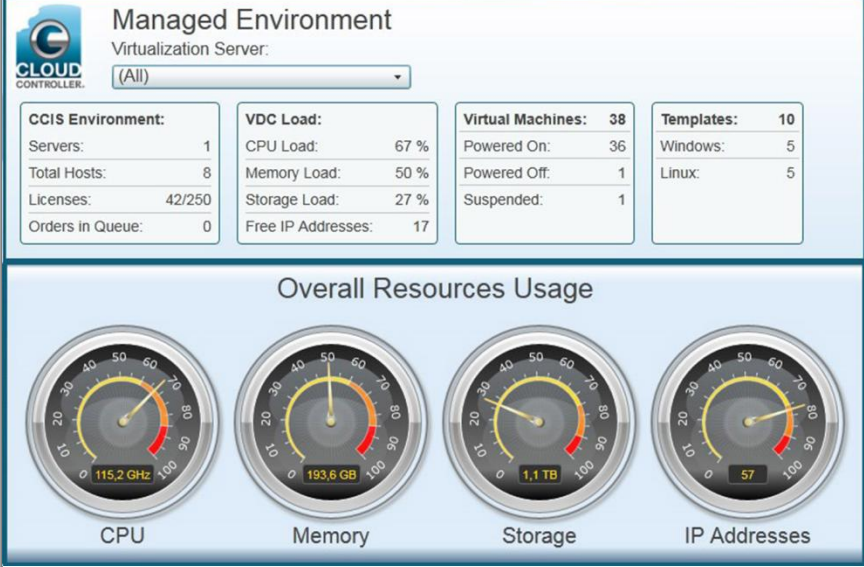


- **Forschungsgemeinschaft Frankfurt Cloud zur Eigennutzung und zur Standortförderung**
 - IT-Infrastruktur als Wettbewerbsfaktor
 - Sicherer Rechtsraum
 - Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften
 - Schnelle Internetanbindung der Cloud (Latenz, DE-CIX, etc.)
 - Verfügbarkeit von IT-Housing-Areas



Cloud Computing als neue Chance und Herausforderung für Dienstauslagerung und Kosteneffizienz

- Ressourcen-Pooling
- Elastizität
- Services on demand
- Datenschutz
- Data Ownership
- Verfügbarkeit



- SaaS Software as a Service
- PaaS Plattform as a Service
- IaaS Infrastructure as a Service

- Public Clouds
- Private Clouds
- Hybride Clouds
- Föderative Clouds
- Community Clouds

- Rechtliche Zulässigkeit
- Wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit
- Steuerbarkeit
- Risikobeherrschbarkeit

- Erforderlichkeit
- Zweckmäßigkeit
- Automatisierte Einzelentscheidungen
- Vorabkontrolle

Standards:
NIST (National Institute of Standards and Technology)
BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)

Quelle: Cloud Computing für die öffentliche Verwaltung, ISPRAT 11/2010

Cloud Computing: Rechtliche Zulässigkeit und Datenschutz

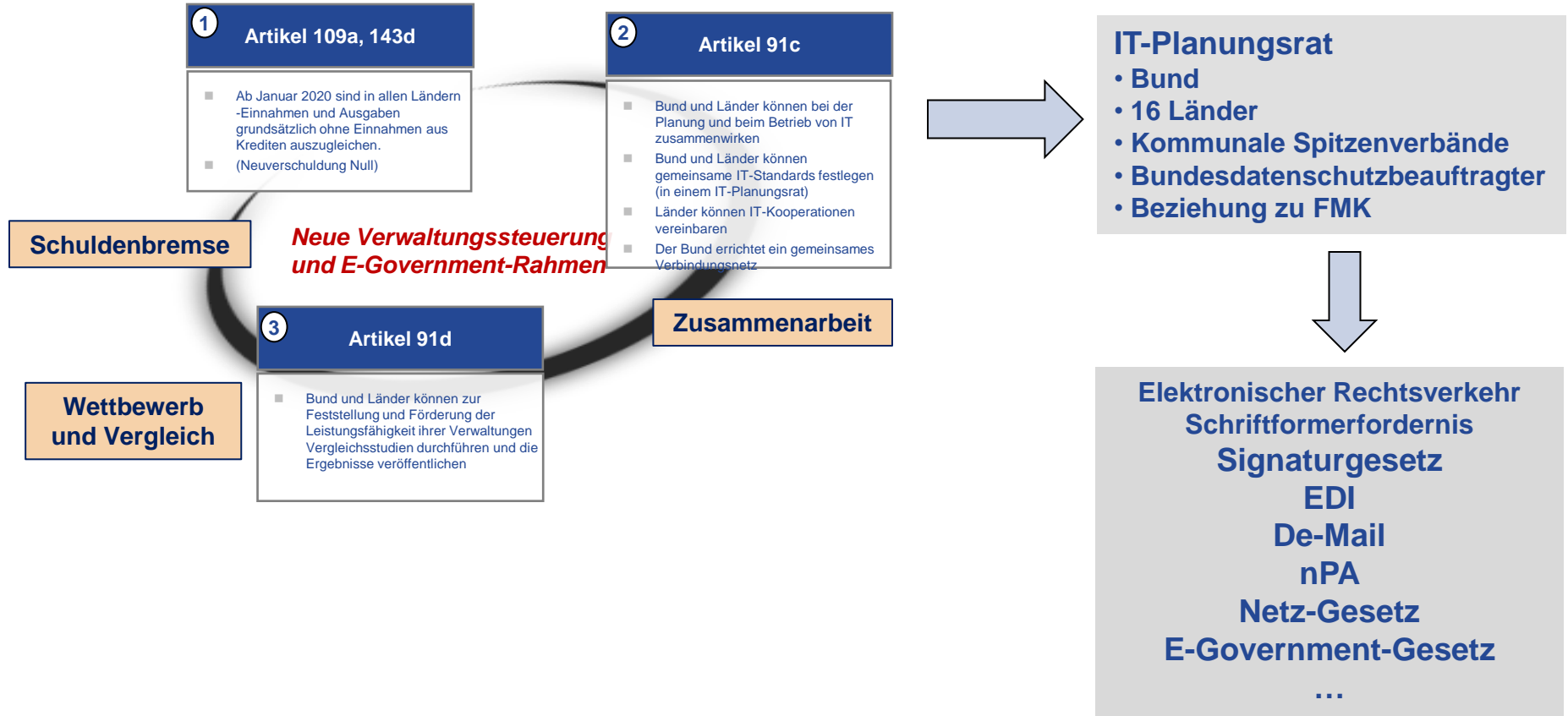
Sicherheit als Standortfaktor für regionale Clouds: förderlich oder hinderlich?



- Verändert die Virtualisierung und der netzwerkbasierte Zugang die Besitz- und Berechtigungsstrukturen?
- Welche datenschutzrechtlichen und vergaberechtlichen Fragen sind neu zu beantworten?
- Virtuell und remote wirft die Frage auf: ist noch die „Steuerbarkeit“ der verantwortlichen Behörde gegeben?
- Welches Rechtsrisiko ist in Bezug auf Nachvollziehbarkeit gegeben?
 - z.B. **Steuerrecht** regelt die behördlichen Zuständigkeit und die Aufgabenwahrnehmung
 - z.B. **Verfassungsrecht** regelt den Umgang für die nationale Sicherheit und die Durchführung staatlicher Aufgaben durch Dritte
 - z.B. **Verwaltungsverfahrenrecht** regelt die Aufgabendurchführung in den Verwaltungsprozessen
 - z.B. **Datenschutzrecht und Vergaberecht** regelt u.a. den Fremdbezug von IT-Leistungen



E-Government in Deutschland, IT-Planungsrat , Bundesrat und Gesetze



Open Government: Ideen mit interessanten Ansätzen und noch ungeklärten Fragen

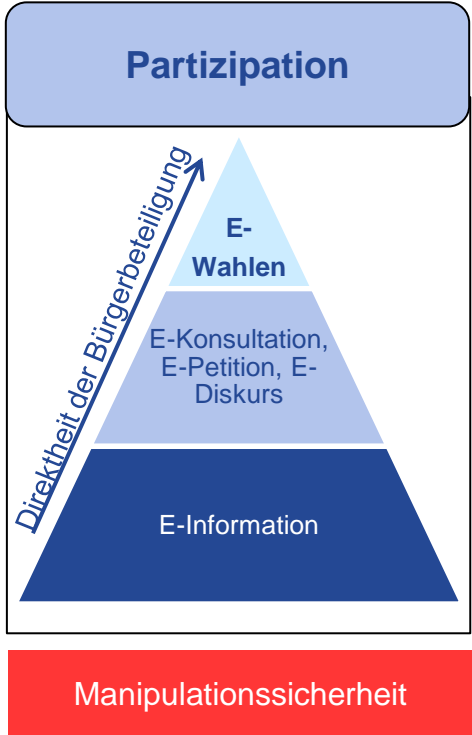
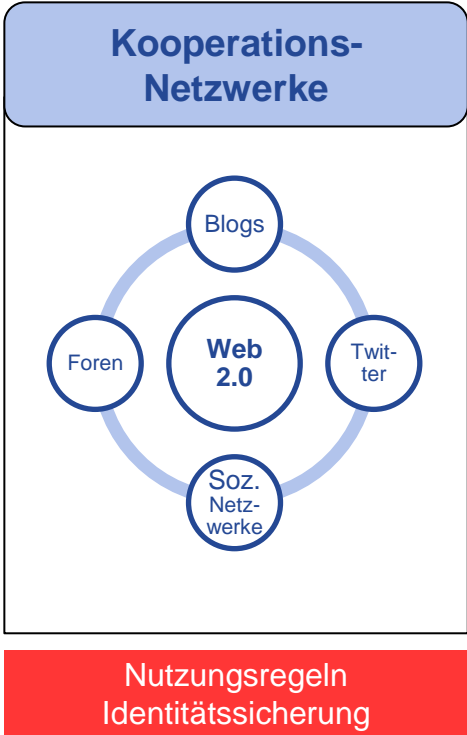
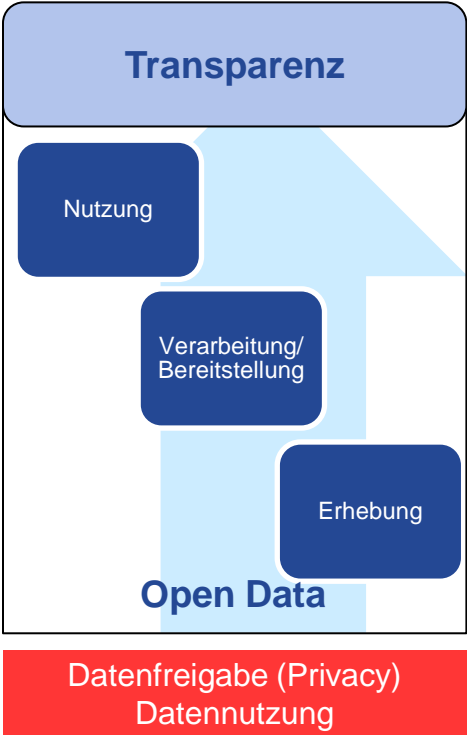
Beteiligungs- Ziele und -Formen

Wer-denkt-was
Mängelmelder
Schlaglochprogramm

Verwaltungs-
Apps

HesBIS

Geodaten
für
Umwelt
Industrie
Bebauung
Landwirtschaft
...



Rechtsweggewährleistung – Gleichheitsgebot – Verhältnismäßigkeit – Zuständigkeit – etc.
Vollständigkeit – Verfügbarkeit – Zugänglichkeit – Lizenzfreiheit – Dauerhaftigkeit – etc.

Breitbandförderungsinitiative „Mehr Breitband für Hessen“ – Flächendeckende, breitbandige Versorgung als Standortfaktor

- **Initiative der Landesregierung** mit dem **Ziel**
 - Grundversorgung bis Ende 2011, Hochgeschwindigkeitsdatennetz bis 2014
 - Abdeckung von 75% + X
- Nutzung **verschiedener Technologien** zur Zielerreichung
 - DSL, TV-Kabel, Stromkabel, Mobilfunk (UMTS, LTE)
- **Förderung der Landkreise/ Städte mittels**
 - Bürgschaften
 - GAK (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes)/ GRW-Mitteln (Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung)
 - Leerrohre-Förderung
- Erfassung des Ist-Zustands sowie des Bedarfs im Hessischen Breitbandinformationssystem

**TKG-Novellierung
EU-TK-Paket 2011
HGO
...**



Das Regierungsprogramm 2009 - 2014 beinhaltet die Handlungsfelder für E-Government und Verwaltungsinformatik

